



Sommerfest

Wenn ich jetzt sage, dass der Sommer 2011 nicht gerade mit Sonne und warmen Temperaturen gegläntzt hat, dann sind Sie da sicherlich mit mir einer Meinung und dennoch hatten wir beim diesjährigen Sommerfest das Glück auf unserer Seite. Hatte man Tage zuvor noch das Gefühl, den direkten Weg in den Herbst angetreten zu haben, wurde pünktlich einen Tag vor unserem großen Fest das Wetter besser: Strahlend blauer Himmel, Sonnenschein von früh bis spät und selbst die Temperaturen ließen keinen Zweifel daran - das wird ein **Sommerfest**.



Und doch standen wir anfänglich vor einem Problem, welches erst gar keins war, aber nach

fortgeschrittener Planung plötzlich im Raume war: 20. August – Einschulungstag in Niedersachsen.





Sommerfest



Vielleicht hatten Sie im Vorfeld deshalb das ein oder andere Mal den 27. August als Sommerfesttermin gehört. Rückblickend, zumindest was das Wetter betrifft, war es zumindest ein glücklicher Umstand, nicht getauscht zu haben. Zugegeben, es gab viele Absagen, die genau dieses als Grund hatten, aber wir waren mit dem Verlauf des Sommerfestes mehr als zufrieden. Der Zulauf war riesig, die

zufriedenen Äußerungen Ihrerseits haben uns außerdem bestärkt, dass auch dieses Sommerfest wieder für alle eine Bereicherung war. Konnten wir doch dieses Jahr auch Künstler



gewinnen, die ein wenig Renaissance-Atmosphäre ins Waldeseck zauberten. Herr Hornig, der Schwiegersohn einer Bewohnerin, ließ uns mit seiner Kollegin an der tollen Kostümpracht teilhaben und auch die Gestiken und Ansprachen versetzten uns in ein anderes Zeitalter. Beide bewiesen eine „goldene Nase“ und waren eine Augenweide.





Sommerfest



Herr Schäfers, der Drehorgelspieler, begeistert uns schon seit sehr vielen Jahren mit seiner Leierkastenmusik, die von alten Volksliedern, bis modernerer Musik fast keine Wünsche offen ließ.

Und wem es zu alt und traditionsbewusst zuging, der erfreute sich an der spontanen Aktion der Plattdüütsch Gruppe Klöönstuuu, die uns auch schon außerhalb des Sommerfestes mit ihren Gesprächsrunden zum geselligen Snacken (umgangspr. plaudern) einlud. Ganz spontan wurden Liederzettel herum gereicht und einige plattdeutsche Strophen gesungen.



Die Gruppe wird uns im Übrigen am Mittwoch den 26.10.2011 wieder zu einer Plattdüütsch Runde Klöönstuuu besuchen.



Aber auch an unsere kleinsten Gäste wurde gedacht, das Pferd und das Pony vom Reiterhof Plumhoff lud wieder zu kleinen Runden auf dem Freigelände ein.

Wir hoffen Sie hatten genauso viel Spaß und Unterhaltung wie wir, vielen Dank das Sie dabei waren.

Stellvertretend für all die positiven Rückmeldungen, anbei folgendes Faxschreiben:

Liebes Haus Waldeseck-Team,

*herzlichen Dank für diesen schönen und entspannten Nachmittag !!!
Wir alle, die an diesem Nachmittag ihre Gäste waren, waren begeistert.
Dank der vielen helfenden Hände, die umsichtig, liebevoll und mit einer
Ruhe den Nachmittag gestaltet haben, konnten wir als Kinder,
Enkelkinder und Urenkelkinder einen tollen Nachmittag gemeinsam mit
unseren Leutchen in gemütlicher Atmosphäre genießen.*

*Der Leierkastenspieler, die Pferde fanden großen Anklang bei meinen
Enkelkindern (2 Jahre und 5 Jahre). Das reichhaltige Kuchen- Salatbuffet
bot für jeden*

*Geschmack etwas.
Also es war einfach
toll!*

*Ich weiß wie viel
Arbeit jeder von Ihnen
geleistet hat, da ja die
Pflege der
Pflegebedürftigen
auch weiter laufen
musste. Trotz allem
kam keine Hektik oder
Unruhe auf.*

*Lieben Dank und mit
den herzlichsten
Grüßen*



Ursula Schirmacher



Wie aus einer anderen Zeit

Auch in diesem Jahr war Petrus den Bewohnern, MitarbeiterInnen und Gästen des Sommerfestes im Haus Waldeseck wieder wohl gesonnen. Der Drehorgelmann spielte auf, Tombola Lose wurden angeboten, das Kuchen- und Salatbuffet eröffnet und man erfreute sich am Miteinander im Gartenbereich.

Auf einmal wurde für einen Zeitraum alles anders und die Blicke wandten sich zwei besonders auffällig gekleideten Gestalten zu.



Zunächst erschien „Chablis“, in Ihrem farbenprächtigen Barockkostüm und flanierte durch die Zuschauerreihen. Ab und an fächerte Sie sich Luft zu, auch Ihr Spizentaschentuch viel gelegentlich zu Boden. Ob wohl ein aufmerksamer Beobachter es aufheben und zurückreichen würde?



Einige Zeit später gab es noch einen weiteren Gast, „Bresso“ ist sein Name. Er wirkte ein wenig wie auf der Suche und war ebenso interessiert am Geschehen, wie die Dame zuvor.

Natürlich haben sich die beiden gefunden und nahmen umgehend Kontakt zueinander auf, nicht so modern wie in heutiger Zeit, sondern mit Kratzfußaufforderung zum Schreittanz.



Sommerfest



Im Hintergrund spielte klassische Musik aus der Zeit von Johann Sebastian Bach und kurz nach dem Eingangstanz wurden auch die Bewohner und Gäste zu einem weiteren Tänzchen aufgefordert. Den Abschluss bildete dann ein kleiner Kreistanz.

Warum aber hatten die beiden, mit französischem Akzent sprechenden Wesen goldene Nasen auf? Dieses Merkmal sollte verdeutlichen, dass es sich um Clowns handelte und zwar Barockclowns. Ein bisschen anders eben, als die Barockfiguren, welche gelegentlich in historischen



Gartenanlagen flanieren. Die Clownswelt ist die Herkunft der beiden ehemaligen Absolventen der Schule für Tanz, Clown und Theater in Hannover.

Auf jeden Fall hatten die Akteure und die Zuschauer sichtlich Freude am Geschehen und gerne würden die beiden Clowns Iris Brandner und Dieter Hornig wieder kommen.

Dieter Hornig